

Münster, Mittwoch den 18. May. 1863.

Ihre Directores. — In demselben Verordnungs- und Offenen meinem Sa-  
 buldium der Carl-Lina auf dem Abtheil. Ich habe ~~besten~~ dem beabsichtigten  
 Einband der gedruckten Gesetze und Aufträge: in einem einzigen  
 Blatte enthält: 1. weil eine gute Ausgabe dieser Blätter und dem  
 Lektoren nicht weniger nützlich sein wird; 2. weil ein einziger Briefwechsel  
 weniger werden würde am besten bei voller Auflösung der Briefe;  
 Einband zu integrieren werden; 3. aber ganz besonders deshalb  
 weil die Formalität der weiteren Aufstellungen, Einlieferungen oder  
 Anordnungen u. dergleichen der Reproduction aus für die  
 Sache offen zu halten wäre, in die gegenwärtigen Zeiten, für ein nicht  
 sehr abgesehen, das die beabsichtigte u. für den Fall der Fälle zu sein offen.

Und so empfehle ich Ihnen diesen in die obigen Artikel unter allen  
 guten Umständen der Staatsverwaltung zu empfehlen. Ich hoffe, dass  
 Ihre Aufmerksamkeiten nicht, so wenig als ich von Ihrem Wohlwollen  
 ganzlich getrennt zu sein, in der fernsten Welt kommen  
 nicht zu sein, da wir dem auf dem Staatsratte folgen werden.  
 Ich: — — „Ihre von Nürnberg, für die Briefe in der  
 hat am 1. October u. d. die die weiteren und diesen Wortsatzes sein,  
 sondern auch die Gesetze u. d. g. vollständig mitwirkend zu den  
 Gesetzen sein. Ich die diesen letzten u. in nobilitäten durch  
 aber beabsichtigen so dass ich die was nicht möglich ist u. ganz wieder  
 folgen werden. Ich bitte: u. d. d. die mit allen Zugeständnissen  
 was zu einem Verstande möglich ist, ob die Wortsatzes die gegen-  
 wärtigen u. die die weiteren nicht weniger für die weitere Wirkung sein  
 conditio sine qua non sei oder ob nicht vielmehr in dem, was  
 ich am 1. October geschrieben, mit dem in dem Wortsatzes  
 was zu beabsichtigen und der entsprechenden Briefe beabsichtigen  
 sind die meine Wünsche, finden die besten.

Mit der Bitte um Güte baldige Beantwortung

Gefühlensvoll

ergebenst

Ferdinand Kürnberger

Münster, Gastungstr. 16½ bei Kaulbach.

Handwritten header text, possibly a date or recipient name, located at the top of the page.

Main body of handwritten text, consisting of several paragraphs of cursive script, which is largely illegible due to fading and bleed-through.



Handwritten text at the bottom of the page, including what appears to be a signature and possibly a date or location.





